

Wann und warum genau meine Vorfahren aus der Heerleener Gegend nach Deutschland übersiedelt sind, konnte ich nicht ermitteln. Aus allgemeinen Aufzeichnungen ist zu entnehmen, dass in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts viele Menschen aus Limburg in die hiesige Gegend kamen. Als Begründung wird der hier schon früher einsetzende wirtschaftliche Aufschwung angegeben.

Für die ältesten Kinder meines am 24. Februar 1824 in Heerlerheide geborenen Urgroßvaters wird als Geburtsort um 1860 Haaren genannt. Schon für 1865 wird als Geburtsort des Sohnes Leonard Joseph Packbier Alsdorf angegeben. Dort hatte die Familie als Mühlenpächter niedergelassen. Mein Vater sprach immer von zwei gepachteten Mühlen.

Einmal die Krahnentalmühle, die auf dem Totenzettel des am geb. am 22. August 1862 geborenen Jakob Packbier als Sterbeort genannt wird.

Für den am 28. Dezember 1867 geborenen Reiner Packbier wird die Ölmühle in Alsdorf als Geburtsort genannt. Diese Mühle wird 1883 aufgegeben und dafür die obere Mühle in Kinzweiler gepachtet. (Quelle: Kinzweiler Geschichte und Geschichten)



Das alte Haus des großelterlichen Anwesens in der Brückstraße

Mein Großvater ließ sich in Eilendorf nieder, dort heiratete er am 9 Mai 1894 Maria Steinrath.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den 30iger Jahren brachte es mit sich, dass der Mehl- und Getreidehandel nicht mehr die Existenzgrundlage für drei Söhne sein konnte, und so beschlossen meine Eltern 1938, ein Lebensmittelgeschäft in der Josefstraße zu übernehmen



Meine Eltern und Vorfahren – und zunächst ich auch – waren Niederländer. Über die Wanderungsbewegungen aus dem benachbarten Ausland nach Deutschland habe ich bisher so gut wie keine Unterlagen gefunden. Ich nehme an, dass in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts vor allem wirtschaftliche Gründe eine Rolle spielten. Darüber hinaus wird wohl die Staatsangehörigkeit eher von untergeordneter Bedeutung gewesen sein. Auch das was ich von den belgischen

Verwandten meiner Frau weiß, lässt den Schluss zu, dass Familie wichtiger als Nation war. Wenn man die wechselvolle Geschichte der Region betrachtet, wird diese Einstellung schon verständlich.

Im 20. Jahrhundert wurde das offensichtlich anders. Als meine Eltern heirateten wurde meine zukünftige Mutter eindringlich auf die mit einem Wechsel der Staatsangehörigkeit zusammenhängenden Probleme hingewiesen.

Andererseits war der niederländische Staat bestrebt, gegenüber den hier lebenden Niederländer Präsenz zu zeigen. So hat mein Vater noch eine Militärdienstzeit in den Niederlanden (Amersfoort) abgeleistet. Auch gab es Veranstaltungen für die hier lebenden Niederländer. An den niederländischen Verbindungsoffizier, der die hiesigen holländischen Kinder bei einem schönen Nikolausfest – wahrscheinlich im Dezember 1938 – betreute, erinnere ich mich noch gut.

Im Krieg hatten die hiesigen Niederländer einerseits den Vorteil, nicht zum Militärdienst und Volksturm eingezogen zu werden; andererseits gab es Leute, die uns deutlich zu verstehen gaben, dass sie zu den Siegern und wir zu den Besiegten gehörten. Bei Sonderzuteilungen etwa nach schweren Luftangriffen gehörten die Niederländer wie auch andere Ausländer nicht zu den Bezugsberechtigten.

Nach dem Krieg kümmerte sich der niederländische Staat um seine Bürger im Ausland. Meine Eltern wurden schnell und den Umständen entsprechend komfortabel aus dem Evakuierungsgebiet abtransportiert. Es kostet sie aber dann große Mühe, von Maastricht – wo sie gelandet waren – nach Aachen zu gelangen.

Später erhielten die Niederländer in Deutschland hin und wieder Lebensmittelpakete. Für ihre Kinder wurden Ferienaufenthalte in den Niederlanden organisiert. Ich erinnere mich noch gut an die mehrmaligen schönen Ferienwochen auf dem „Heihof“ bei Amby nahe Maastricht. Damals lernte ich recht gut die niederländische Sprache. Einmal meinte Feriengästen aus Rotterdam, ich sei aus Amsterdam, das höre man ganz genau. Da man in Limburg auch mit der deutschen Sprache gut weiter kommt, ist es mit meiner niederländischen Sprachfähigkeit nicht mehr so gut bestellt, Hören und Lesen bieten keine Probleme.

Weiter erinnere ich mich noch an ein großes Fest, welches von niederländischer Seite im damaligen „Neuen Kurhaus“ veranstaltet wurde.

Abschließend noch eine Bemerkung zum Namen Packbier. Früher hatten manche Untertanen das Recht erworben, zu bestimmten Anlässen Bier zu brauen. So hätten Vorfahren – wie mir gesagt wurde – für Ostern Braurechte besessen,

und da Ostern im Niederländischen Paasen heißt, und angesichts der Wichtigkeit, die damals dem Bier beigemessen wurde – was auch die aachener Urkunden zeigen – ist es durchaus plausibel, dass meine Vorfahren eben die für das Paas-Bier zuständigen Leute waren.



* 9. August 1904 in Eilendorf
† 15. Januar 1999 in Vaals

Es lebt ja niemand von uns für sich selbst,
und niemand stirbt für sich selbst:
wenn wir leben, leben wir für den Herrn;
und wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn;
wir mögen also leben oder sterben,
wir gehören dem Herrn.
Römer 14, 7-8

Gedenket mit uns im Gebet
unseres lieben Verstorbenen, Herrn

JAKOB PACKBIER

Jakob Packbier wurde am 9. August 1904 als Sohn der Eheleute Peter Packbier und seiner Ehefrau Maria geb. Steinrath in Eilendorf geboren. Zusammen mit zwei Brüdern und drei Schwestern erlebte er seine Kindheit im elterlichen Mühlenbetrieb in der oberen Brückstraße. Nach seiner Schulentlassung half er lange Jahre mit im elterlichen Betrieb. Am 26. Dezember 1931 vermählte er sich mit Elisabeth Dohmen aus Hamich/Wenau.

Gott schenkte ihnen drei Söhne und eine Tochter. Die harten Kriegsjahre, Flucht und den mühsamen Neuanfang schafften beide, auf Gott vertrauend, mit Tatkraft und Fleiß und vermittelten ihren Kindern in ihrem christlichen Elternhaus Geborgenheit. Sein Sohn Josef verstarb nach einem unverschuldeten Autounfall am 1. November 1969. Seine Ehefrau Elisabeth verstarb am 7. September 1997 sanft und unerwartet. Jakob Packbier war gottesfürchtig, rechtschaffen und stets um das Wohl der Seinigen besorgt. Die Bürde seines hohen Alters ertrug er ergeben. Am 15. Januar 1999 rief Gott, der Herr, ihn heim. An seinem Grab trauern seine Kinder und Schwiegerkinder, 9 Enkelkinder und 13 Urenkelkinder.

HERR, NIMM DEN HEIMGEGANGENEN AUF IN
DEINEN FRIEDEN,
UND LASS IHN WOHNEN IM LICHT DEINER
HERRLICHKEIT.

*Ihr, die Ihr mich geliebt habt,
setzt nicht auf das Leben,
das ich beendet habe,
sondern auf das, welches ich beginne.*

(Augustinus)

Zum christlichen Gedenken
an Frau

ELISABETH PACKBIER
geb. Dohmen

Die liebe Verstorbene wurde am 5. Februar 1905 als Tochter des Landwirts Peter Dohmen und seiner Ehefrau Katharina geb. Dohmen in Hamich/Wenau geboren. Die religiöse Erziehung in ihrem christlichen Elternhaus und durch die katholischen Schwestern der Liebfrauenschule in Eschweiler prägten ihr Leben und Handeln.

Am 26. Dezember 1931 schloß sie den Ehebund mit Jakob Packbier aus Eilendorf. Gott schenkte ihnen drei Söhne und eine Tochter. Ihr Sohn Josef ging ihr 1969 in die Ewigkeit voran.

Im Vertrauen auf Gott ertrug sie mit frohem Mut auch die vielen schweren Jahre ihres Lebens. Unermüdlich schaffte sie zum Wohle ihrer Familie. Darüber hinaus hatte sie immer ein offenes Herz für die Sorgen ihrer Mitmenschen.

Die Mühsal des Alters ertrug sie tapfer, ohne ihren Humor zu verlieren.

Am 7. September 1997 entschlief Elisabeth Packbier unerwartet. An ihrem Grabe trauern mit ihrem Ehemann ihre Kinder und Schwiegerkinder, 9 Enkelkinder und 10 Urenkelkinder.

Wir bitten, der lieben Verstorbenen im Gebet zu gedenken.

R. I. P.

Über meine Vorfahren väterlicherseits kann ich einige Auskünfte geben, weil das „Familienbuch Euregio“ dazu viele Angaben enthält:

Vorfahren von Peter Packbier, geb. am 25. April 1933 in Eilendorf

Eltern:

Jakob Packbier,	geb. am 9. August 1904 in Eilendorf gest. am 15. Januar 1999 in Vaals (NI)
Elisabeth Packbier geb. Dohmen	geb. am 4. Februar 1905 in Hamich gest. am 7. September 1997 in Vaals (NI) Eheschließung, 18. Dezember 1931, Nothberg

Großeltern

Peter Joseph Packbier	geb. am 18.02.1866 in Alsdorf gest. am 05.06.1928 Eilendorf
Maria Packbier geb. Steinrath	geb. am 15.09.1871 in Eilendorf gest. am 23.02.1939 in Aachen Eheschließung, 9 Mai 1894

Aus der Ehe gingen insgesamt 11 Kinder hervor, von denen 5 im Jahre 1928 bereits verstorben waren.

Ihre überlebenden Kinder

Josefine Packbier	geb. am 21.02.1895 gest. am 10.04.1976 verheiratet mit Wilhelm von Hoegen
Katharina Packbier	geb. 31. 05. 1896 verheiratet mit Leo Begaß
Josef Packbier	geb. am 01.05.1898 gest. am 11.03.1967 (Verkehrsunfall) verheiratet mit Barbara Kaußen
Jakob Packbier	geb. am 09.08.1904 in Eilendorf gest. 15.01.1999 in Vaals verheiratet mit Elisabeth Dohmen
Johanna Packbier	geb. 24. 03. 1906 Verheiratet mit Harry Lambrigts
Karl Packbier	geb. am 10.11.1907 gest. am 26.04.1997 verheiratet mit Agnes Vondenhoff

Urgroßeltern

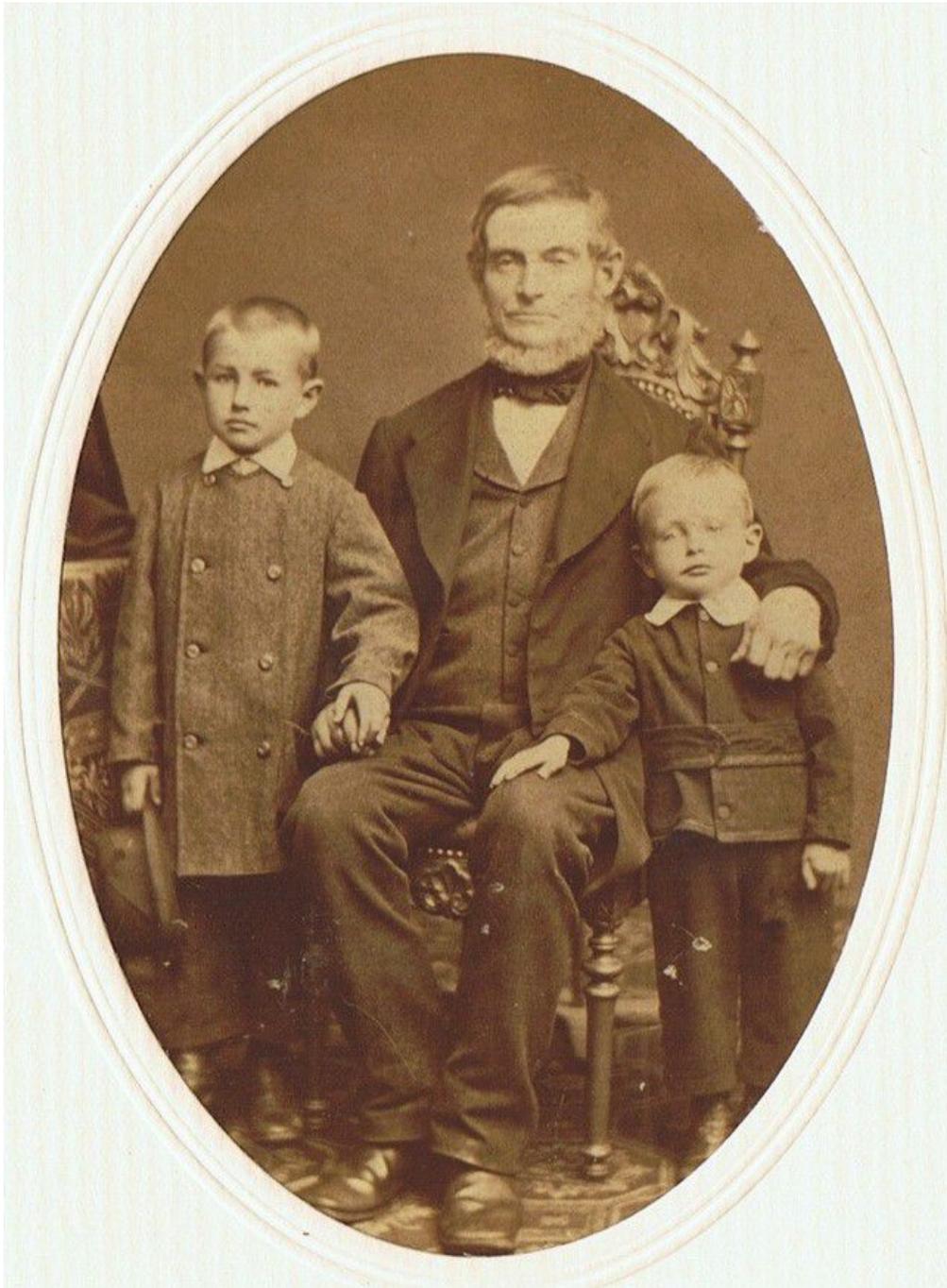
Jacob Packbier

geb. am 24. Februar 1824 in Heerlerheide
gest. am 25. November 1904 in Kinzweiler.

**Maria Josepha Packbier
geb. Müller**

geb. am 19. Mai 1833 in Haal / Würselen
gest. am 12. Februar 1899 in Kinzweiler.

Eheschließung, 26. Juni 1860 in Würselen



Der Urgoßvater Jakob Packbier

Die Kinder der Urgroßeltern

Eleonore Packbier	geb. am 5. September 1861
Jakob Packbier	geb. am 22. August 1862
Hubert Philipp Packbier	geb. am 31. Januar 1864 in Haaren/Aachen gest. am 8. Februar 1864 in Haaren/Aachen.
Leonard Joseph Packbier	geb am 26. Januar 1865 in Alsdorf
Peter Packbier	geb. am 18. Februar 1866
Reiner Packbier	geb. am 28. Dezember 1867
Maria Josepha Packbier	geb. am 26. Dezember 1869 in Alsdorf gest. am 1. Juni 1870 in Alsdorf.
Carl Packbier	geb. am 1. November 1871
Fritz Packbier	geb. am 5. April 1878

Über die älteste Tochter Eleonore ergibt sich die Beziehung der Familie Packbier zur Familie Zimmermann:

Johann Zimmermann	geb. am 01.06.1857 in Hauset / Eynatten gest. am 14.05.1940 in Aachen
Eleonore Zimmermann geb. Packbier	geb. am 05.09.1861 in Haaren / Aachen gest. am 04.11.1948 in Aachen

Heirat am 5. 6. 1889

Kinder

Hubert Joseph Zimmermann	geb. am 23.02.1893 in Aachen gest. am 30.08.1966 in Aachen
Berti Zimmermann	geb. am 18.11.1903 in Aachen gest. am 13.02.1951
Maria Zimmermann	
Jacob Zimmermann	
Reiner Zimmermann	

Über Reiner Packbier besteht die Beziehung zu der Familie Packbier, Kinzweiler.

Reiner Packbier geb. am 28. 12. 1867 in Alsdorf (Ölmühle)
(Johann Reiner) gest. am 17. 09. 1944 in Jülich
(Er war durch eine Granate schwer verletzt worden)

Johanna Dortants geb. am 03. 01. 1875 in Frelenberg
(Katharina Hubertine) gest. am 29. 11. 1952 in Eschweiler

Heirat am 24.09.1900 in Kinzweiler

Kinder

Maria Packbier geb. am 20.06.1901 in Kinzweiler
gest. am 23.10.1981 in Waurichen

Eleonore Packbier geb. am 08.10.1902 in Kinzweiler
gest. am 21. 08. 1947 in Bonn
(verheiratet mit Josef Rosenbaum, Bäckerei Eilendorf)

Josefine Packbier geb. am 06.02.1904 in Kinzweiler
gest. am 10. 03. 1980 in Langerwehe

Josef Packbier geb. am 11.05.1906 in Kinzweiler
gest. am 03.02.1976 in Eschweiler

Gertrud Packbier geb. am 13.02.1908 in Kinzweiler
gest. am 20.07.1989 in Hamich
(verheiratet mit Johann Mennicken)

Franz Packbier geb. am 02.12.1909 in Kinzweiler
gest. am 08.11.1911 in Kinzweiler

Jakob Packbier geb. in Kinzweiler
gest. am 04.11.1993 in Eschweiler

Peter Packbier geb. in Kinzweiler
gest. am 08.11.1987 in Würselen-Weiden

Katharina Packbier geb. in Kinzweiler
gest. am 20.01.1919 in Kinzweiler

**Liste der Erben von Fritz Packbier,
geb. am 5. April 1878, gest. am 21. März 1951**

Fritz Packbier hatte ein Anwesen in Brand an der Trierer Straße erworben. Heute befindet sich dort die Firma „Garten Treff und Tierfutter Markt Heinz Packbier“

- 1) **Zimmermann, Josef** *23. 03. 1893, Aachen, Jülicher Str. 22
+30. 08. 1966
- 2) **Zimmermann, Jakob** *21. 06. 1895 Aachen, Rudolstraße. 16
+ 28. 07. 1970
- 3) **Zimmermann, Reiner** *01. 12. 1899 Aachen, Jülicher Str. 14
- 4) **Conrads, Josef** *01. 12. 1890 Aachen, Jülicher Str. 14
+ 01. 12. 1962
- 5) **Packbier, Josef** *04. 06. 1904 Dümmlinghausen, Hagener Str. 26
verstorben
- 6) **Weidenhaupt, Marg.** *24. 10. 1899 Broichweiden, Hauptstr. 168
- 7) **Packbier, Josef** *01. 05. 1898 Brand, Trierer Str. 75
+11. 03. 1967
- 8) **Packbier, Jakob** *09. 08. 1904 Vaals/Holl., Bosstr. 99
- 9) **Packbier, Karl** *04. 11. 1907 Eilendorf, Nirmer Str. 20
- 10) **von Hoegen, Josefine** *21. 02. 1895 Eilendorf, von-Coels-Str. 12
- 11) **Begass, Katharina** *31. 05. 1896 Aachen, Lousbergstr. 12
verstorben
- 12) **Lambrigts, Johanna** *24. 03. 1906 Heerlen-Vrieheide, Belgienlaan 68
- 13) **Packbier, Josef** *06. 05. 1906 Merzbrück, Landstr. 280
- 14) **Packbier, Peter** *26. 06. 1913 Merzbrück, Landstr. 280
- 15) **Packbier, Jakob** *23. 08. 1911 Eschweiler-Stich, 107
- 16) **Sausen, Maria** *20. 06. 1901 Waurichen, Hauptstr. 34
- 17) **Esser, Josefine** *06. 02. 1904 Wenau-Laufenburg

- 18) Mennicken, Gertrud *13. 03. 1908 Hamich, Am Pfuhl 1
- 19) Packbier, Jakob *26. 06. 1901 Leverkusen-Fettehenne, Am Tehlenhof 33
- 20) Dr. Packbier, Arnold *05. 03. 1910 Laurensberg, Lindenstr. 9
- 21) Heinrichs, Therese *14. 09. 1908 Laurensberg, Josefstr. 2
- 22) Ahmerkamp, Helene *21. 03. 1904 Warendorf, Everswinkelerstr. 13
- 23) Packbier, Karl *08. 09, 1909 Laurensberg, Lindenstr. 9
-
-

Die Ururgroßeltern

Martin Packbier geb. am 18. März 1790 in Heerlen
(Martin Backbier) gest. am 27. Oktober 1868 in Heerlen.

Anna Maria Packbier geb. am 20. Juli 1787 in Heerlen
geb. Degens gest. am 15. Februar 1870 in Heerlen.

Eheschließung, 29. März 1814 in Heerlen

Die Kinder der Ururgroßeltern

Anna Mechtilde Packbier geb. am 9. Mai 1814 in Heerlen
gest. am 23. Februar 1896 in Heerlen

Johann Josef Packbier geb. am 11.11.1816 in Heerlen
gest. am 03.03.1817

Johann Leonard Packbier geb am 15. März 1818 in Heerlen

Jacob Packbier geb. am 24. Februar 1824 in Heerlerheide
gest. am 25. November 1904 in Kinzweiler

Johann Reiner Packbier geb. am 21. Dezember 1830 in Heerlen
gest. am 01. April 1920 in Heerlen

Hubert Josef Packbier geb. am 4. Januar 1834 in Heerlen
gest. am 03. August 1897 in Heerlen

Anna Maria Packbier geb. am 11. Juni 1827 in Heerlen
gest. am 13. März 1902 in Heerlen

Maria Margaretha Packbier geb. am 04. Februar 1821 in Heerlen
gest. am 18. Mai 1856 in Hoensbroek.

Die Urururgroßeltern

Laurentius Packbier geb. 1746 in Heerlen
gest. am 27. 8. 1803 in Heerlen

Maria Mechtildis Packbier geb. am 3. 10. 1751 in Schinnen
geb. Meijs gest. am 13. 2. 1835 in Heerlen

Eheschließung, 28. April 1778 in Heerlen
Zeugen: Jakob Meijs, Anna Catharina Packbier

Die Kinder der Urururgroßeltern

Catharina Elisabeth Packbier geb. am 04.05.1778 in Schinnen
gest am 18.03.1820

Martin Packbier geb. am 05.10.1780 in Heerlen

Johann Josef Packbier geb. am 08.09.1782 in Heerlen
gest. am 11.03.1818 in Heerlen

Maria Margaritha Packbier geb.14.12.1784 in Heerlen
gest. am 09.02.1837 in Heerlen

Maria Katharina Packbier geb. am 24.07.1787 in Heerlen
gest. am 21.01.1854 in Heerlen

Martin Packbier geb. am 18.03.1790 in Heerlen
gest. am 27.10.1868 in Heerlen

Johann Mathias Packbier geb am 15.09.1794 in Heerlen
gest. am 20.03.1808 in Heerlen

Die Urururgroßeltern

Christian Packbier geb. am 29.04.1713 in Heerlen
(Chretien) gest. am 13.03.1757 in Heerlen

Catharina Packbier, geb. Heuts geb.22.03.1720 in Heerlen
Eheschließung, 28. Oktober1744 in Heerlen

Die Kinder der Ururururgroßeltern

Heinrich Packbier	geb. am 28.08.1745 in Heerlen
Laurentius Packbier	geb. 1746 in Heerlen gest. am 27.08.1803 in Heerlen
Maria Margaretha Packbier	geb. am 19.04.1747 in Heerlen gest. am 13.04.1820 in Heerlen
Anna Catharina Packbier	geb. 19.01.1753 in Heerlen
Johannes Packbier	geb. 20.05.1755 in Heerlen

Die Urururururgroßeltern

Heinrich Packbier	geb. am 20.02.1667 in Schimmert
Petronella Giesen (Ghysen / Gijsen)	geb. am 13.11.1681 in Heerlen
Eheschließung, 16. Januar 1700 in Heerlen	

Die Kinder der Urururururgroßeltern

Anna Packbier	geb. am 15.02.1701 in Heerlen
Laurentz Packbier	geb. am 11.02.1703 in Heerlen
Johanna Packbier	geb. am 20.03.1705 in Heerlen
Catharina Packbier	geb. am 28.01.1708 in Heerlen
Elisabeth Packbier	geb. am 28.10.1710 in Heerlen
Christian Packbier	geb. am 29.04.1713 in Heerlen gest. am 13.03.1757 in Heerlen
Anna Packbier	geb. am 23.02.1716 in Heerlen
Heinrich Benedikt Packbier	geb. am 29.07.1718 in Heerlen
Johannes Packbier	geb. am 02.10.1724 in Heerlen

Die Ururururururgroßeltern

Gerhard Packbier	gest. am 06.12.1675 in Schimmert
Catharina Packbier, geb. Alofs	geb. am 20.10.1629 in Schimmert gest. am 19.01.1674 Schimmert

Die Kinder der Ururururururgroßeltern

Maria Packbier	geb. am 22.10.1651 in Hulsberg
Gerhard Packbier	geb. am 08.05.1654 in Hulsberg
Jacob Packbier	geb. am 15.04.1656 in Hulsberg
Johannes Packbier	geb. um 1658
Gertrud Packbier	geb. am 13.12.1660 in Hulsberg
Catharina Packbier	geb. am 22.07.1663 in Wijnandsrade
Agnes Packbier	geb. am 15.03.1665 in Wijnandsrade
Heinrich Packbier	geb. am 20.02.1667 in Schimmert
Dionysius Packbier	geb. am 07.03.1671 in Schimmert

Von den Vorfahren mütterlicherseits weiß ich nur wenig.

Leider habe ich nicht rechtzeitig versucht, meine Mutter und andere über die Familie Dohmen zu befragen. Nur einige wenige Angaben, die sich mehr per Zufall ergeben haben, sind mir bekannt:

In meinem Bericht über die Flucht der Familie erwähne ich ja die Fahrt mit meiner Mutter zu Verwandten in der Kaster Mühle. Damals galt wohl unterwegs mehr meine Aufmerksamkeit den hochgefährlichen Tieffliegern und in Kaster dem interessanten Mühlenbetrieb an der rauschenden Erft. Vor einigen Jahren habe ich versucht, in der Kaster Mühle etwas über die Vorbesitzer zu erfahren – ohne Ergebnis.

Oder: als in den ersten Nachkriegsjahren Schulhefte kaum zu bekommen waren, schrieb meine Mutter an Verwandte in Essen, die dort ein größeres Kaufhaus besaßen, ob sie uns nicht aus ihren alten Lagerbeständen mit Schulheften aushelfen könnten, und tatsächlich kam nach kurzer Zeit ein Paket mit Heften bei uns an. Was ich über diese Verwandten weiß, ist zu unsicher um es hier niederzuschreiben.

Meine Mutter erzählte oft von ihren Tanten, den Schwestern meines Großvaters. Einige waren Lehrerinnen; sie hätten gerne gesehen, meine Mutter hätte ebenfalls diesen Beruf ergriffen. Sie war wohl der Liebling dieser Tanten. Zwischen den Geschwistern meines Großvaters muss ein herzliches Verhältnis bestanden haben. Darüber wurde in der Verwandtschaft geläster: „Do verwennt jo enge der angere“. Auch erzählte meine Mutter oft über die Vettern und Cousinen aus der Familie Offergeld, und die fröhlichen Unternehmungen mit diesen.



Mein Großvater Peter Dohmen beim Dengeln einer Sense

Großeltern

Peter Dohmen

geb. 01.02.1858 in Hamich

gest. 09.10.1938 Hamich

Katharina Dohmen

geb. 29.10.1877 in Hamich

geb. Dohmen

gest. 03.12.1959 in Hamich

Die Kinder der Großeltern:

Gerta Meisenberg

Elisabeth Packbier

Franz Dohmen

Urgroßeltern

Dohmen Franz Hubert geb. 13. 8. 1817 Hamich
gest. 26. 8. 1900 Hamich

Offergeld Maria Agnes geb. 29. 5. 1822 Kellersberger Mühle
gest. 1. 5. 1865 Hamich

Tochter von Ludwig Offergeld, Müller, und Maria Anna Mathare

Kinder

Dohmen Maria Anna Elisabeth Hubertine geb. 2. 9. 1851 Hamich

Dohmen Anna Maria Josefa Hubertine geb. 20. 2. 1853 Hamich
gest. 1. 1. 1937 Hamich

Dohmen Anna Catharina Hubertina geb. 19. 10. 1854 Hamich
gest. 5. 4. 1941 Hamich

Dohmen Johanna Gertrud Hubertina geb. 19. 10. 1854 Hamich

Dohmen Maria Catharina Elisabeth Hubertina geb. 16. 11. 1856 Hamich
gest. 25. 7. 1936 Hamich
verheiratet mit Franz Ehser

Dohmen Peter Josef geb. 1. 2. 1858 Hamich
gest. 9. 10. 1938 Hamich

Dohmen Anna Gudula Hubertina geb. 7. 10. 1850 Hamich
gest. 24. 9. 1926 Aachen

Dohmen Anna Maria Gertrud Hubertina geb. 7. 11. 1861 Hamich

Dohmen Franz Josef Hubert geb. 28. 2. 1863 Hamich
gest. 22. 4. 1863 Hamich

Ururgroßeltern

Dohmen Johann Peter
Schüller Catharina Elisabeth

Die Eltern meiner Großmutter mütterlicherseits waren:

Dohmen Franz Heinrich geb. 4. 6. 1847 Hamich
gest. 20. 10. 1906 Hamich

Reuter Anna Gertrud geb. 1852
gest. 14. 7. 1927 Hamich

Von den Geschwistern meiner Großmutter sind mir drei noch in guter Erinnerung.

Tante Tina (geb. 21. 9. 1890 in Hamich, gest. 23. 12. 1982 in Saarbrücken.) Sie hatte, nachdem meine Eltern das Geschäft übernommen hatte, jahrelang in unserem Haushalt und schließlich in dem meiner Schwester geholfen.

Tante Anna (geb. 4. 8. 1880 in Hamich, gest. 26. 3. 1958) war die gute Seele auf dem Hof in Hamich. Dort war sie vom frühen Morgen bis zum späten Abend mit gleichbleibendem frohen Gemüt unermüdlich tätig. Uns Kindern war sie herzlich zugetan.

Dann waren wir hin wieder bei Tante Lieschen (geb. 14. 2. 1879 in Hamich) in Hastenrath zu Besuch. An ihr geschäftiges Sorgen und die lustigen Lebensweisheiten des Onkels kann ich mich noch gut erinnern. Sie traf ein schlimmes Schicksal. Ihre drei Söhne, die ich als lebensfrohe junge Menschen in Erinnerung habe, sind in den letzten Kriegsjahren kurz nacheinander gefallen.